

Stadt Heidelberg

Federführung:

Dezernat II, Amt für Stadtentwicklung und Statistik

Beteiligung:

Betreff:

**Familienfreundlichkeit als Standortfaktor
- Ergebnisse einer Diplomarbeit**

Informationsvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien
beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 18. Januar 2010

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	13.01.2010	Ö	() ja () nein	

Inhalt der Information:

Der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss nimmt die Information über die Ergebnisse der Diplomarbeit „Familienfreundlichkeit als Standortfaktor – Eine Analyse der familienfreundlichen Ausrichtung der Stadt Heidelberg“ zur Kenntnis.

Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 13.01.2010

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 13.01.2010

2.1 Familienfreundlichkeit als Standortfaktor – Ergebnisse einer Diplomarbeit Informationsvorlage 0200/2009/IV

Oberbürgermeister Dr. Würzner weist einleitend darauf hin, dass das Betreuungsangebot für die unter Dreijährigen sich in den letzten Jahren verdoppelt habe und Heidelberg hier eine Spitzenstellung im Land einnehme. Die vom Bund gesetzlich für 2003 festgelegte Betreuungsquote von 35 % wird in Heidelberg bereits heute erreicht. Danach stellt Frau Ries vom Geographischen Institut der Universität Heidelberg anhand einer Präsentation Ihre Diplomarbeit bzw. die Analyseergebnisse über die familienfreundliche Ausrichtung der Stadt Heidelberg vor. Die Familien fühlen sich in Heidelberg grundsätzlich wohl. Jedoch bestehe in einigen Bereichen weiter Handlungsbedarf.

Es melden sich zu Wort:

Stadträtin Greven-Aschoff, Stadträtin Spinnler, Stadtrat Holschuh, Ausländer- und Migrationsrätin Romero Fontecha, Stadtrat Gradel, Stadträtin Hommelhoff, Stadträtin Dr. Lorenz, Stadträtin Dr. Meißner, Stadtrat Cofie-Nunoo

Folgende Punkte wurden im Wesentlichen angesprochen:

- Dank für die interessanten Informationen. Eine neutrale Bewertung ist hilfreich für politische Entscheidungen.
- Betreuungssituation in Heidelberg ist gut, jedoch bestehen noch Möglichkeiten zur Optimierung
- Daten über ausländische Familien
- Größe und Struktur der Befragungsstichprobe
- Heidelberg ist mit Familienoffensive auf dem richtigen Weg
- Welche Betreuungswünsche haben die Eltern in Heidelberg
- Kleinkinderbetreuung für kurzfristige Gastwissenschaftler
- Statistische Bedarfserfassung der Betreuungsplätze unterschiedlich
- Familienpolitik ist harter Standortfaktor
- Toleranz im Wohnumfeld ist wichtiger Gesichtspunkt

Frau Feldhaus vom Kinder- und Jugendamt weist darauf hin, dass der weitere Bedarf bei der Kleinkinderbetreuung in Heidelberg seit Jahren stabil bei rund 500 Plätzen liegt.

Stadträtin Frau Spinnler fragt nach ob den Gremiumsmitgliedern der Power-Pointvortrag noch zur Verfügung gestellt werden kann.

Oberbürgermeister Dr. Würzner sagt zu, den Mitgliedern des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses die Powerpoint-Präsentation zukommen zu lassen.

gezeichnet
Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: Kenntnis genommen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

A. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziele:
DW 1	+	Familienfreundlichkeit fördern
SOZ 5	+	Bedarfsgerechter Ausbau und flexible Gestaltung des Betreuungs- und Freizeitangebotes, der Spiel- und Bewegungsräume für Kinder und Jugendliche
SOZ 6	+	Interessen von Kindern und Jugendlichen stärker berücksichtigen
		Begründung: Die Untersuchung zeigt auf, wo vor allem aus Sicht der betroffenen Familien Stärken aber auch Handlungsnotwendigkeiten in Heidelberg bestehen. Sie trägt damit zu einer zielgerichteten und effizienten Politik für Familien in Heidelberg bei.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

B. Begründung:

Im Rahmen ihrer Diplomarbeit am Geographischen Institut der Universität Heidelberg hat Frau Martina Ries eine Analyse der familienfreundlichen Ausrichtung der Stadt Heidelberg vorgenommen. Die Arbeit basiert auf der Auswertung umfangreichen statistischen Materials des Einwohnermeldewesens sowie einer repräsentativen Befragung von fast 400 Familien in Heidelberg.

Die Studie zeigt, dass die Familien sich in Heidelberg grundsätzlich wohlfühlen. Auch mit den Kinderbetreuungseinrichtungen ist die große Mehrheit sowohl hinsichtlich Quantität als auch Qualität zufrieden. Sie beleuchtet aber auch einzelne Punkte in denen weiter Handlungsbedarf besteht. Dies gilt etwa für das Angebot an Betreuungsplätzen für Kleinkinder unter 3 Jahren oder die Verkehrssicherheit für Kinder.

Frau Martina Ries wird dem Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss die wesentlichen Ergebnisse der Erhebung mündlich vorstellen.

gezeichnet
Dr. Eckart Würzner

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
A 01	Power-Point Vortrag von Frau Martina Ries in der Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss am 13.01.2010 (Bereitgestellt am 15.01.2010)
	(Vortrag nur für Gremienmitglieder Verfügbar.)

